

## Hartgesottene Anleger sollten Rüstungs-Aktien keineswegs links liegen lassen

FOCUS-online-Experte Gottfried Urban, Samstag, 02.09.2023

**Wer investiert schon gern in Gewalt? Rüstungs-Investments sind nicht für jeden Anleger etwas. Doch die Aufrüstung Europas vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs zeugt von der „Zeitenwende“, von der Hersteller und Zulieferer profitieren - ebenso wie ihre Aktionäre.**

Vor zwei Jahren berichtete der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV), dass mittelständische deutsche Rüstungsfirmen nur noch zögerlich Finanzierungszusagen bekämen. Banken und Versicherer gingen auf Distanz, weil man in den Nachhaltigkeitsberichten nicht über leid- und todbringende Waffenfinanzierungen berichten wolle.

Die geopolitische Lage und die Haltung zur Rüstungsindustrie haben sich spätestens mit dem Angriffskrieg **Russlands** radikal geändert. Die internationalen Spannungen erhöhen den Druck auf die Staaten, ihre Streitkräfte besser auszurüsten und zu digitalisieren. 2022 stiegen die *Investitionen* schon deutlich, künftig werden vor allem die **Europäer** ihre Rüstungsausgaben stark steigern.

### Europa gehen die Rekruten aus

Die Geburtenrate europäischer Staaten ist eine der niedrigsten weltweit, die Rekrutierungspools für Streitkräfte (Alter: 16 bis 30 Jahre) schwinden. Um dennoch die „globale Handlungsfähigkeit“ zu erhalten, so die European Defence Agency (EDA), sei Wissenschaft und Technologie, insbesondere IT, von besonderer Bedeutung. Getrieben wird das Digitale auch von der Furcht, in Zukunft technisch nicht mehr Schritt halten zu können.

Veraltetes Kriegsgerät wird also ersetzt, die Digitalisierung der Streitkräfte mit Macht vorangetrieben. Der Militärsektor befindet sich in einem massiven Umbruch: Investitionstrends sind unbemannte Kampfflugzeugsysteme, Drohnensysteme, Cyber- und Aufklärungslösungen, Hyperschallwaffen und KI-Lösungen.

Der militärische Einsatz von künstlicher Intelligenz ist in Reaktions- und Belastungsfähigkeit derjenigen des Menschen weit überlegen. Ethisch ist die KI sehr umstritten – wegen der niedrigeren Hemmschwelle, in einen Konflikt einzutreten. Das globale Wettrüsten ist in diesem Bereich dennoch bereits in vollem Gange.

### 15 Unternehmen machen 50 Prozent des Rüstungs-Umsatzes

Durch die geopolitische „Zeitenwende“ ist der Rüstungssektor neu zu bewerten. Bei steigendem Umsatz und Gewinn der Rüstungsindustrie stellt sich auch für *Anleger* und *Anlegerinnen* die Frage, mit welchen Fonds oder Einzelaktien sie partizipieren können.

In der Rückbetrachtung konnte ein Korb der 15 größten börsengehandelten Rüstungsunternehmen (mehr als 50 Prozent Umsatzanteil in diesem Sektor) den Weltaktienindex (MSCI World) seit 2000 um mehrere hundert Prozent übertreffen. Gute Voraussetzungen für die Finanzindustrie, um passende Investmentprodukte wie Branchen-Fonds oder -ETF aufzulegen.

Die ethischen Bedenken bleiben, auch wenn die Vereinten Nationen in ihren 2015 beschlossenen Nachhaltigkeitszielen die Notwendigkeit der Friedenssicherung keineswegs ausschließen. Das Fonds-Angebot ist daher sehr übersichtlich. Wer die Investitionsrisiken nicht scheut und ethischen keine Bedenken hat, kann alternativ Unternehmen aus den Bereichen Cybersicherheit, Wartungs- und Servicedienstleister, Triebwerkshersteller, Digitalunternehmen und Verteidigungselektronik sowie Luft- und Raumfahrtindustrie als Direktinvestment in einem Aktiendepot beimischen.